

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXVII
Quellenverzeichnis	XXXIII

1. Kapitel

Einleitung

I. Themenaufriß	2
II. Der Wandel im Abgabenverfahren	4
III. Compliance im Abgabenverfahren	5
A. Tax-Compliance	5
B. Herkunft	6
C. Kooperative Tax-Compliance	6
IV. Informationsasymmetrie als zentraler Baustein im Abgabenverfahren	7
A. Informationsasymmetrie	7
1. Begriff und Bedeutung der Informationsasymmetrie	7
2. Überwindung der Informationsasymmetrie	9
3. Folgen von symmetrischen und asymmetrischen Informationen	11
B. Von der Informationsasymmetrie zur begleitenden Kontrolle	14
C. Co-operative-Compliance-Programme	15
V. Alternativen zur begleitenden Kontrolle	16
VI. Aufbau des Handbuches	18

2. Kapitel

Von Co-operative-Compliance zu Horizontal Monitoring und zur begleitenden Kontrolle

I. Internationaler Trend	25
A. Co-operative-Compliance-Programme und enhanced relationship	25
B. Co-operative-Compliance als internationaler Trend	26
C. OECD-Ergebnisse als Anknüpfung für die begleitende Kontrolle	26
1. Unterschiedlicher Adressatenkreis	26
2. Mitwirkungs- und Informationspflichten	27
3. Erhöhung der Rechtssicherheit	28
4. Rechts- und Planungssicherheit	29
5. Gesamtbetrachtung	29
II. Erhöhte Steuerehrlichkeit in der begleitenden Kontrolle als zentrales Element	30
III. Frühzeitige Kenntnis unerwünschter Gestaltungsvarianten und Risikoverlagerung	31
IV. Ressourcenverlagerung	33
V. Veränderung des Informationsflusses	34
A. Allgemeines	34
B. Fokus: Transparenz Außenprüfungsauswahlkriterien	35

Wind, Begleitende Kontrolle

IX

VI. Bedeutung von internen Steuerkontrollsystemen	36
VII. Interne Steuerkontrollsysteme reduzieren finanzstrafrechtliche Risiken	39
VIII. Horizontal Monitoring: Erstmalige Einführung und Pilotprojekt	42
A. Das Pilotprojekt	42
B. Horizontal Monitoring und Rechtssicherheit	44
IX. Implementierung in den Regelbetrieb und Übergangsphase	44
A. Überblick	44
B. Lückenlose Überführung und Implementierungsprojekt	45
C. Die Übergangsphase im Detail	47
1. Ziel: Lückenlose Überführung in die begleitende Kontrolle	47
2. Voraussetzungen	47
3. Sonderfall Privatstiftungen	48
4. Zeitpunkt und Umfang der Voraussetzungserfüllung – Horizontal Monitoring versus begleitende Kontrolle	49
X. Internationaler Vergleich	50
A. Überblick	50
B. Niederlande	50
C. Australien	52
D. Deutschland	53
E. Italien	54
F. USA	55
XI. Conclusio und Ausblick	56

3. Kapitel

Rechtsgrundlagen: Vom Living Paper zu den §§ 153 a ff BAO

I. Rechtsgrundlagen im Pilotprojekt Horizontal Monitoring	59
A. Living Paper als Grundlage im Pilotprojekt	59
B. Gesetzlicher Änderungsbedarf	60
C. Rechtliche Verankerung	60
II. Rechtsgrundlage der begleitenden Kontrolle	61
A. JStG 2018	61
B. Novellierungen	61
1. Das FORG	61
2. Das StRefG 2020	62
3. Das 3. COVID-19-Gesetz	62
4. Das 2. FORG	63
5. Auswirkungen auf die Verfahrensbestimmungen der begleitenden Kontrolle	63

4. Kapitel

Der Weg in die begleitende Kontrolle

I. Überblick	70
II. Antragsvertragsverfahren	72
A. Mehrstufiges Verfahren	72
1. Überblick und Antragstellung	72
2. Antragstellung im Fall des Kontrollverbundes	73
3. Gutachten über die Einrichtung eines internen Steuerkontrollsystems	73
4. Zurückziehen des Antrages	74
5. Mangelhafte Anträge	75

B. Zuständigkeit seit 1. 1. 2021	75
1. Finanzamt für Großbetriebe	75
2. Umsatz bzw Umsatzerlösgrenze	75
C. Antragsverfahren seit 1. 1. 2021	77
1. Überblick	77
2. Verpflichtende Außenprüfung	77
3. Steuerliche Zuverlässigkeit	78
4. Verfügung des Wechsels in die begleitende Kontrolle	80
5. Abweisung des Antrages	80
6. Verfahren – Bescheidzustellung	81
7. Verfahren – Rechtsmittelmöglichkeiten	81
8. Rechtskraft des Bescheides versus Beginn der begleitenden Kontrolle	81
9. Verfahrensverzögerungen	82
D. Mängelbehebungsverfahren	82
1. Anwendbarkeit in der begleitenden Kontrolle	82
2. Voraussetzungen für ein Mängelbehebungsverfahren	83
E. Nachträgliche Aufnahme in die begleitende Kontrolle bzw in den Kontrollverbund	84
1. Voraussetzungen	84
2. Verfahrensablauf	84
3. Ergänzungsantrag vor rechtskräftiger Verfügung?	84
F. Antragsverfahren bis 31. 12. 2020	85
1. Überblick	85
2. Verfahrensablauf im Überblick	86
3. Die Verfügung des Wechsels in die begleitende Kontrolle	88
4. § 153 d Abs 1 BAO idF JStG 2018 galt auch für einen einzelnen Unternehmer ...	89
III. Teilnahmevoraussetzungen	90
A. Überblick und Begriffsbestimmung	90
1. Überblick	90
2. Begriffsbestimmung: Absolute und relative Teilnahmevoraussetzung	90
a) Überblick	90
b) Absolute Teilnahmevoraussetzungen	90
c) Relative Teilnahmevoraussetzungen	91
B. Absolute Teilnahmevoraussetzungen	91
1. Überblick	91
2. Inlandsbezug	92
3. Unternehmereigenschaft und Antragstellung	94
4. Kontrollverbund	96
a) Umfang des Kontrollverbundes	96
b) Definition Kontrollverbund	96
c) Konzentration der Zuständigkeit	97
d) Gestaltungsspielraum	98
e) Inländische und ausländische Mitglieder	98
5. Führen von Büchern	99
6. Steuerliche Unbescholtenheit	100
a) § 153 b Abs 4 Z 2 BAO	100
b) Zeitpunkt der Rechtskraft	102
c) Höhe der Strafe bzw Verbandsgeldbuße	103
d) Objektive Tatbestandsmerkmale	103
e) Subjektive Tatbestandsmerkmale	104
f) Verbände	104
g) Gestaltungsspielraum der Steuerpflichtigen	105

7. Größenkriterium bzw Branchenzugehörigkeit	106
a) Regelungshintergrund	106
b) Umsatzerlöse	107
aa) Umsatzgrenze und Zeitraum	107
bb) Umsatzerlöse iSd § 189 a Z 5 UGB	107
cc) Allgemeine Bedeutung des Größenkriteriums	108
dd) Rumpfwirtschaftsjahre	108
ee) Umsatzerlöse des gesamten Kontrollverbundes	109
ff) Ausländische Unternehmen	110
c) Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	110
8. Internes Steuerkontrollsystem	111
a) Überblick	111
b) Definition	111
c) Nachweiserbringung	112
d) Kontrollverbund	112
e) Legistische Entwicklung im Zeitablauf	113
C. Relative Teilnahmevoraussetzungen	113
1. Überblick	113
2. Steuerliche Zuverlässigkeit	113
a) Kriterien der steuerlichen Zuverlässigkeit im Überblick	113
b) Anhängige und noch nicht rechtskräftig abgeschlossene Finanzstrafverfahren ..	115
c) Positives Nachtatverhalten	116
d) Säumnis, Ratenzahlung und Stundungen	117
e) Auswirkung legistischer COVID-19-Maßnahmen im Abgabenverfahrensrecht	117
f) Feststellung im Jahr der Antragstellung durchgeführten Außenprüfung	118
g) Steuerliches Verhalten im Jahr der Antragstellung	118
h) Wirksamkeit des internen Steuerkontrollsystems	119
3. Zusätzliche Kriterien nach der rechtskräftigen Verfügung des Wechsels der begleitenden Kontrolle sowie während der begleitenden Kontrolle	119
IV. „Gesamtantrag“ im Fall einer Organschaft	120
A. Vorbemerkungen	120
B. Ausgangslage: Berücksichtigung der Unternehmensgruppe und Organschaft in § 153 a bis § 153 g BAO	121
C. Analogie im Abgabenverfahren	122
D. Zulässigkeit der Analogie und Organschaft	125
E. De lege ferenda	126
F. Conclusio	127
G. Analogie im Hinblick auf den „Gesamtantrag“ im Fall einer Organschaft seit 1. 1. 2021 immer noch notwendig?	127
V. Kontrollverbund und Zwischengesellschaften	128
A. Zur Problemstellung	128
B. Vergleich zur Unternehmensgruppe nach § 9 KStG	129
C. Durchrechnung bei Zwischengesellschaften	129
1. Überblick	129
2. Durchrechnung bei Personengesellschaften	130
3. Kein „absolutes Gebot“ zur Einbeziehung von Zwischengesellschaften	131
4. Zu den Begriffen Kontrollverbund und verbundene Unternehmer	133
5. Multiplikative Durchrechnung	133
6. Grundprinzipien und Steuerungsmöglichkeit	136

VI. Umfang der begleitenden Kontrolle	137
A. Allgemeines	137
B. Umfasste Abgabenarten von 1. 1. 2019 bis 31. 12. 2020	138
C. Umfasste Abgabenarten ab 1. 1. 2021	139
D. Auswirkungen auf die begleitende Kontrolle durch die Änderung des § 153 e Abs 1 BAO	141
1. Überblick	141
2. Noch kein Wechsel bis 1. 1. 2021	141
3. Wechsel vor 1. 1. 2021 verfügt	142
4. Verschiebung durch das 3. COVID-19-Gesetz	143
E. COVID-19-Fördermaßnahmen	144
VII. Beginn der begleitenden Kontrolle	145
VIII. Rechte und Pflichten	146
IX. Internes Steuerkontrollsystem	147
A. Bedeutung und Hintergrund	147
1. Überblick	147
2. Pilotprojekt versus Regelbetrieb	147
3. Bedeutung in der allgemeinen Vollzugspraxis	148
4. Allgemeine Verpflichtungen zur Einführung von Kontrollsystemen	149
B. Definition und Verpflichtung in der begleitenden Kontrolle	150
1. Allgemeines internes Kontrollsystem	150
2. Verpflichtung in der begleitenden Kontrolle	151
3. Definition internes Steuerkontrollsystem	151
C. SKS-Prüfungsverordnung (SKS-PV)	152
D. Mehrere Gutachten zulässig?	153
E. Verantwortung und Implementierung	155
F. Regelmäßige Erneuerung	156
G. Prüfung des internen Steuerkontrollsystems	157
1. Erstprüfung	157
2. Folgeprüfung	157
3. Prüfung durch das Finanzamt für Großbetriebe	158
4. Allgemeine Wirkung des internen Steuerkontrollsystems	160
H. Abschließende Aspekte	160
X. Möglichkeit und Verpflichtung einer Außenprüfung	162
XI. Strafbefreiende Selbstanzeige im Zuge des Antragsverfahrens	162

5. Kapitel

Während der begleitenden Kontrolle

I. Vorbemerkungen	169
II. Rechte und Pflichten nach § 153 f BAO – Vorbemerkungen	170
A. Wechselseitige Rechte und Pflichten – Verhältnis zum bisherigen Abgabenverfahren	170
B. Inhalt der Rechte und Pflichten	170
III. Auftrag zur begleitenden Kontrolle	171
A. Inhalt und Verfahren	171
B. Verfahrensleitende Verfügung	173
C. Rechtsmittel	173
IV. Regelmäßige Besprechungen	173
A. Umfang und Zeitpunkt	173
B. Häufigkeit	174
C. Niederschriften	174

V. Jederzeitige Überprüfungshandlungen	174
A. Umfang	174
B. Bedeutung der Grundprinzipien	176
C. Dauer der jederzeitigen Überprüfungsmöglichkeit	176
1. Rechtlicher Rahmen	176
2. Zeitlich abschließendes Element	176
3. Ergebnis: Ende mit rechtskräftiger Veranlagung	177
VI. Möglichkeit auf agree to disagree	178
A. Keine Einigungspflicht in der begleitenden Kontrolle	178
B. Recht auf agree to disagree	178
C. „Unangekündigte“ Rechtsmittel und sonstige Verfahrensinstrumente zur Rechtskraftdurchbrechung	179
VII. Besondere Offenlegungspflicht innerhalb der begleitenden Kontrolle	180
A. Die Kriterien – Überblick	180
1. Zeitliches Element	180
2. Inhaltliches Element	181
3. Unbestimmte Gesetzesbegriffe	183
4. Finanzstrafrechtliche Aspekte	184
B. Das ernsthafte Risiko einer abweichenden Beurteilung	184
1. Überblick	184
2. Quellen des ernsthaften Risikos	185
3. Gemeinsame Besprechungen iSd § 153 f Abs 4 BAO	186
4. Auskünfte iSd § 153 a vierter Satz BAO	187
C. Die nicht unwesentlichen Auswirkungen auf das steuerliche Ergebnis	187
1. Verfassungsrechtlicher Hintergrund – unbestimmte Begriffe	187
2. De lege ferenda und Alternativen – Grundzüge	188
a) Überblick	188
b) Streichung der nicht unwesentlichen Auswirkungen aus § 153 f Abs 1 BAO	188
c) Einführung einer konkreten Wesentlichkeitsgrenze	188
d) Festlegung im Zuge der gemeinsamen Besprechungen iSd § 153 f Abs 4 BAO	190
3. Nicht unwesentliche Auswirkungen auf das steuerliche Ergebnis	191
a) Umfang	191
b) Berücksichtigung einer Wesentlichkeitsgrenze	191
c) Besondere Form: Typisierung	193
d) Wesentliche Auswirkungen und nicht permanente Differenzen	194
e) Beurteilung anhand des Einzelfalles	195
D. Der maßgebliche Zeitraum	195
1. Beginn der besonderen Offenlegungspflicht	195
2. Gegenargumente	196
3. Ergebnis	197
VIII. Auskünfte in der begleitenden Kontrolle	197
A. Bisherige Möglichkeiten von Auskünften im Abgabenverfahren	197
1. Rechtssicherheit im Allgemeinen	197
2. Verschiedene Formen von Auskünften außerhalb der begleitenden Kontrolle	198
a) Überblick	198
b) Treu-und-Glauben-Auskünfte im Abgabenverfahren	199
aa) Auskünfte nach dem AuskPflG	199
bb) Lohnsteuerauskunft nach § 90 EStG	200
cc) Auskünfte nach § 94 Z 2 dritter Satz EStG iVm § 1 ff der Verordnung BGBl 1995/56	202
dd) Auskunft nach § 10 Abs 4 KStG idF vor dem JStG 2018 iVm §§ 1 ff Verordnung BGBl II 2004/295	203

ee) Zollrecht	204
ff) Weitere (freiwillige) Auskünfte	204
c) Erlässe und EAS-Auskünfte	205
aa) Überblick	205
bb) Erlässe und Richtlinien	205
cc) EAS-Auskünfte	207
d) Bescheidförmige Auskünfte in der BAO	208
aa) Die erste Stufe der verbindlichen Auskünfte	208
bb) Die zweite Stufe der verbindlichen Auskünfte	208
cc) Die dritte Stufe der verbindlichen Auskünfte	210
e) Bescheidförmige Auskünfte außerhalb der BAO	212
f) Advance Pricing Agreements (APA)	213
B. Spezielle Auskünfte in der begleitenden Kontrolle (§ 153 a vierter Satz BAO)	214
1. Überblick	214
2. Keine neue Kategorie bzw keine neue Form von Auskünften in der begleitenden Kontrolle	214
3. Auskunftszeit	215
a) § 85 a BAO	215
b) Bedeutung von § 3 AuskPflG	215
c) Ergebnis	216
4. Wesentliche Unterschiede des § 153 a vierter Satz BAO	216
a) Überblick	216
b) Pflicht zur Auskunftserteilung	216
c) Verwirklichte und erst zu verwirklichende Sachverhalte	217
5. Beginnzeitpunkt der Auskunftspflicht	217
6. Wirkung der Auskünfte	218
7. Wechselwirkungen	219
a) Verhältnis zur besonderen Offenlegungspflicht und zu den gemeinsamen Besprechungen	219
b) Verhältnis zwischen Treu-und-Glauben-Auskünften und Auskunftsbeseiden	219
c) Verhältnis zwischen § 153 a vierter Satz BAO und AuskPflG	220
IX. Außenprüfungen während der begleitenden Kontrolle	220
X. Finanzstrafrechtlich relevantes Fehlverhalten während der begleitenden Kontrolle	221
XI. Internes Steuerkontrollsystem	222
A. Erneuerungspflicht	222
B. Folgegutachten und Wirksamkeitsprüfung	223
C. Plausibilitätsprüfung	224

6. Kapitel

Der Weg aus der begleitenden Kontrolle

I. Möglichkeiten der Beendigung der begleitenden Kontrolle und deren Voraussetzungen	226
A. Überblick	226
B. Antragstellung von den Steuerpflichtigen	227
C. Amtswegige Beendigung	229
1. Überblick und Voraussetzungen	229
a) Steuerpflichtige versus Finanzamt für Großbetriebe	229
b) Voraussetzungen für die amtswegige Beendigung	229

c) Ermessensentscheidung	230
aa) Allgemein	230
bb) Unternehmensgruppe und Organschaft	230
cc) Kontrollverbund ohne Unternehmensgruppe oder Organschaft	230
2. Kriterien des § 153 b und § 153 c BAO	231
a) Überblick	231
b) Inlandsbezug	231
c) Unternehmensgruppe und Organschaft	231
d) Buchführungserfordernis	231
e) Finanzstrafrechtlich relevantes Verhalten	232
f) Umsatzerlöse	232
g) Internes Steuerkontrollsystem	232
h) Steuerliche Zuverlässigkeit	233
3. Pflichten nach § 153 f BAO	233
a) Überblick	233
b) Besondere Offenlegungspflicht	233
c) Gemeinsame Besprechungstermine	234
4. Internes Steuerkontrollsystem	235
D. Bedeutung der steuerlichen Zuverlässigkeit	235
1. Überblick	235
2. Zeitpunkt der steuerlichen Zuverlässigkeit	236
3. Kriterien für die steuerliche Zuverlässigkeit	236
4. Gesamtbeurteilung	237
E. Bedeutung der Umsatzerlöse und Buchführungspflicht	238
1. Maßgebliche Umsatzerlöse sowie Buchführungskriterium	238
2. Horizontal-Monitoring-Unternehmer	238
3. Zuständigkeit des Finanzamtes für Großbetriebe	239
F. Bedeutung der Ermessensentscheidung	239
1. Anzuwendende Kriterien	239
2. Fehlen eines internen Steuerkontrollsystems	240
3. Unternehmensgruppe und Organschaft	240
a) Ermessensentscheidung und Ergänzungsantrag	240
b) Amtswegige Beendigung, eingeschränkte Ermessensentscheidung	241
c) Änderung der Beteiligungsstruktur	241
II. Bescheiderlassung	242
A. Bescheid, der die begleitende Kontrolle beendet	242
B. Abweisender Bescheid	243
III. Rechtsmittel	243
IV. Beendigungszeitpunkt	243
A. Konkreter Zeitpunkt der Beendigung	243
B. Rückwirkende Beendigung	244
1. Überblick	244
2. Alternative für eine rückwirkende Beendigung?	244
3. Rückwirkende Beendigung ermöglicht eine Außenprüfung und begleitende Kontrolle für den gleichen Zeitraum	245
a) Überblick	245
b) Bis zur Beendigung der begleitenden Kontrolle	245
c) Ab rückwirkender Beendigung	245
aa) Außenprüfungsmöglichkeiten	245
bb) Wiederholungsprüfung und deren Kriterien	245
cc) Folgen bei Verletzung des Wiederholungsprüfungsverbotes	246
d) Nicht von der begleitenden Kontrolle umfasste Abgabenarten	247

V. Aufteilung der begleitenden Kontrolle?	247
A. De lege lata – Überblick	247
B. De lege ferenda – unmittelbare Wechselmöglichkeit mit Voraussetzungsprüfung ...	248
C. Alternativen zur unmittelbaren Wechselmöglichkeit mit Voraussetzungsprüfung? ...	251

7. Kapitel

Außenprüfungen im Rahmen der begleitenden Kontrolle

I. Überblick	254
A. Antragsverfahren	254
B. Während der begleitenden Kontrolle	255
C. Beendigung der begleitenden Kontrolle	255
II. Zulässige Fälle einer Außenprüfung – § 148 Abs 3 a BAO	256
A. Außenprüfung versus begleitende Kontrolle	256
B. Voraussetzungen für einen Außenprüfungs-Prüfungsauftrag	257
C. Auftrag zur begleitenden Kontrolle	258
D. Überprüfung von weiteren Abgabenarten	258
E. Nachrichten iSd § 114 Abs 1 zweiter Satz BAO	259
F. Kriterien in Bezug auf Steuerehrlichkeit	259
III. Legistik des § 148 Abs 3 a BAO	260
IV. Maßgebliche Zeiträume	260
V. Rückwirkende Beendigung der begleitenden Kontrolle und Wiederholungsprüfung	262
VI. Überprüfungslücken im Zeitablauf	265
A. Erste Überprüfungslücke (1. 1. 2019 bis 31. 12. 2020)	265
1. Ausmaß der ersten Überprüfungslücke	265
2. Kein Redaktionsversehen in § 148 Abs 3 a BAO idF JStG 2018	267
B. Zweite Überprüfungslücke (seit 1. 1. 2019)	268
C. Dritte Überprüfungslücke (1. 1. 2019 bis 31. 12. 2020)	269
D. Resümee	270
VII. Außenprüfungswahrscheinlichkeit und begleitende Kontrolle – empirischer Hintergrund	270
A. Vorbemerkungen	270
B. Außenprüfungswahrscheinlichkeit	271
1. Die Bedeutung der Umsatzerlöse	271
2. Umsatzerlöse \leq € 10 Mio	271
3. Umsatzerlöse $>$ € 10 Mio: höhere Außenprüfungswahrscheinlichkeit	273
4. Zusammenfassung	274
D. Außenprüfungswahrscheinlichkeit und begleitende Kontrolle	274
E. Spieltheoretische Modelle	275
F. Verwaltungsökonomische Aspekte	276

8. Kapitel

Strafbefreiende Selbstanzeige im Rahmen der begleitenden Kontrolle

I. Überblick	278
II. Gleichwertige Überprüfungsinstrumente	280
A. Begriff der Selbstanzeige	280
B. Bedeutung der Selbstanzeige	280
C. Außenprüfung versus begleitende Kontrolle	280
D. Einschränkung einer strafbefreienden Selbstanzeige	281

III. Fokus: Einschränkung der strafbefreienden Wirkung nach § 29 Abs 3 lit c FinStrG 281

 A. Begriff und bisher erfasste Überprüfungsinstrumente 281

 B. § 29 Abs 3 lit c FinStrG erfasst die begleitende Kontrolle 283

IV. Folgen der Selbstanzeige im Vorfeld der begleitenden Kontrolle 284

V. Folgen der Selbstanzeige während der begleitenden Kontrolle 285

 A. Folgen der Selbstanzeige: Überprüfungsmöglichkeit 285

 B. Folgen der Selbstanzeige: Steuerliche Zuverlässigkeit 285

 C. Nicht von der begleitenden Kontrolle umfasste Abgabenarten
 und Abgabenzeiträume 286

 D. Von der begleitenden Kontrolle umfasste Abgabenarten und Abgabenzeiträume –
 fahrlässige Finanzvergehen 286

 E. Von der begleitenden Kontrolle umfasste Abgabenarten
 und Abgabenzeiträume – vorsätzliche Finanzvergehen 287

VI. Die Rechtzeitigkeit als Kriterium für die von der begleitenden Kontrolle umfassten
 Abgabenarten und Abgabenzeiträume 287

 A. Beginn der Amtshandlung 287

 B. Bedeutung des einmalig zu erteilenden Auftrages zur begleitenden Kontrolle 288

 C. Ergebnis 289

VII. Erleichterung 1: Rücktritt vom Versuch 290

VIII. Erleichterung 2: Wiederaufleben der rechtzeitigen Selbstanzeige
 iSd § 29 Abs 3 lit c FinStrG 291

 A. Rechtskräftige Veranlagung 291

 B. Unterschiedliche Literaturmeinungen 292

IX. De lege ferenda: Keine strafbefreiende Selbstanzeige in der begleitenden Kontrolle? 293

9. Kapitel

Ausblick – Was erwartet uns in der Zukunft?

I. Begleitende Kontrolle als neues Überprüfungsinstrument 298

II. Evaluationsverpflichtung gem § 323 Abs 55 Z 3 BAO 300

III. Spieltheorie im Abgabenverfahren 302

 A. Überblick über die Spieltheorie 302

 1. Oskar Morgenstern, John von Neumann und John Nash 302

 2. Spiel im Sinne der Spieltheorie 303

 3. Lösungs- bzw Gleichgewichtskonzepte 304

 4. Nash-Gleichgewichte in gemischten Strategien 306

 B. Bedeutung spieltheoretischer Forschungsergebnisse auf die begleitende Kontrolle . . . 306

 1. Die Bedeutung der Modellannahmen 306

 2. Effekt auf das Abgabenverfahrensrecht 307

 a) Überblick 307

 b) Aussage 1: Die begleitende Kontrolle ist für die Steuerpflichtigen attraktiv,
 wenn die Compliance-Kosten in der begleitenden Kontrolle sinken. 308

 c) Aussage 2: Steuerpflichtige in der begleitenden Kontrolle wählen tendenziell
 eine konservative Strategie und verzichten auf ein finanzstrafrechtliches
 Verhalten. 308

 d) Aussage 3: Droht den Steuerpflichtigen bei einem steuerunehrlichen Verhalten
 nicht nur die Versagung der Steuererstattung, sondern auch eine Finanzstrafe,
 dann wird die Strategie der Steuerpflichtigen noch steuerehrlicher
 (konservativer). 309

 e) Aussage 4: Auch in Bezug auf Finanzstraftäter kann die begleitende Kontrolle
 in bestimmten Situationen vorteilhaft sein. 310

f) Aussage 5: Eine strafbefreiende Selbstanzeigemöglichkeit kann in der begleitenden Kontrolle für die Steuerpflichtigen und für die Finanzverwaltung effizient sein.	311
g) Aussage 6: Das Legalitätsprinzip kann die Verwirklichung von Nash-Gleich- gewichten verhindern und so zu nicht optimalen Ergebnissen führen.	312
3. Ausblick: Leitet sich aus den spieltheoretischen Ergebnissen eine Einschränkung oder eine Ausweitung der begleitenden Kontrolle ab?	313
4. Conclusio	314
IV. Begleitende Unternehmensübertragung	315
Stichwortverzeichnis	317